

Zentrum für Kommunikation
Doris Banzhaf, Chefin vom Dienst
Blumenstraße 1–7
76133 Karlsruhe
Telefon 0721 9175-155
Telefax 0721 9175-25-155
Mobil 0174 1834441
doris.banzhaf@ekiba.de



PRESSEMITTEILUNG

25.09.2014

TAG DES FLÜCHTLINGS AM FREITAG, 26. SEPTEMBER: KIRCHLICHES ENGAGEMENT GIBT FLÜCHTLINGEN VIELERORTS HALT

Karlsruhe. Immer mehr Flüchtlinge verlassen ihre Heimat in Kriegs- und Krisengebieten, um sich in Sicherheit zu bringen. „In diesem Jahr hat der Tag des Flüchtlings, der am morgigen Freitag deutschlandweit begangen wird, bedrückende Aktualität“, stellt der badische Landesbischof, Jochen Cornelius-Bundschuh fest. Die Evangelische Landeskirche hatte bereits in der vergangenen Woche dazu aufgerufen, leerstehenden Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. „Es ist wichtig, dass wir beides tun: uns politisch für Flüchtlinge einzusetzen und zugleich praktisch angesichts der sozialen und psychischen Probleme zu helfen“, betont der Landesbischof. Bereits jetzt bietet die Landeskirche Flüchtlingen vielfältige Unterstützung.

„Gemeinsam gegen Rassismus!“ ist das diesjährige Motto des Tags des Flüchtlings, der am 26. September im Rahmen der Interkulturellen Woche stattfindet. „Vor allem Begegnungen überwinden das Fremdsein“, weist der badische Landesbischof auf das vielfältige, ehrenamtliche Engagement von Kirchengemeinden in ganz Baden hin, das noch über die professionelle Beratung und Sozialarbeit des Diakonischen Werks in Baden hinausgeht.

Über ein landeskirchliches Hilfspaket in Höhe von 500.000 Euro werden für drei Jahre zusätzliche Beraterinnen finanziert. Sie unterstützen und schulen Ehrenamtliche, die sich den schweren Schicksalen der Hilfesuchenden genauso stellen wie den häufig hochkomplexen Fragestellungen rund um deren rechtliche Situation. Zudem stehen in zwölf Flüchtlingsberatungsstellen der evangelischen Diakonie Baden 20 Beraterinnen und Berater den Flüchtlingen zur Seite.

Bereits im August stellte die Johannesdiakonie Mosbach dem Landkreis einen leerstehenden Gebäudetrakt für 40 Flüchtlinge zur Verfügung. Nach seinem Besuch vor Ort am vergangenen Freitag spricht Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh „von einer gelungenen Kooperation, die beispielhaft ist für das Zusammenwirken von kommunal Verantwortlichen, Kirche, Diakonie und der Zivilgesellschaft“. In Mosbach wurden die Flüchtlinge aus Syrien und Pakistan von mehr als 40 Ehrenamtlichen willkommen geheißen. „Wir stehen ganz unten, und ihr heißt uns willkommen,“ habe einer der Bewohner gesagt.



Das Engagement in den Kirchengemeinden der Evangelischen Landeskirche in Baden sei groß, berichtet die Flüchtlingsbeauftragte Annette Stepputat. In der Sprachförderung engagierten sich sehr viele Kirchengemeinden in ganz Baden. Große Kreise von Ehrenamtlichen begleiteten Menschen in den Flüchtlingsunterkünften, zum Beispiel in Schwetzingen, in Laufenburg am Hochrhein und in Villingen-Schwenningen und Bonndorf im Schwarzwald. Das Engagement der Gemeindeglieder in St. Georgen im Schwarzwald sei erst kürzlich im Kreistag des Schwarzwald-Baar-Kreises besonders hervorgehoben worden.

In Schwetzingen stellt die Kirchengemeinde Hirschacker für den Austausch der Ehrenamtlichen Räume im Gemeindehaus zur Verfügung. In Wiesloch soll die neue Flüchtlingsunterkunft im Januar 2015 bezugsfertig sein, wo rund 180 Menschen leben sollen. Die Bürgerstiftung bereite sich darauf vor ehrenamtlich zu helfen, auch unterstützt von der evangelischen Kirchengemeinde. In Sandhausen unterstütze die Kirchengemeinde Flüchtlinge, die privat bei Verwandten leben.

„Die Menschen, die zu uns kommen, sind auch eine geistliche Herausforderung für uns: Christus begegnet uns gerade im Fremden!“, fügt Landesbischof Cornelius-Bundschuh hinzu. Viele Flüchtlinge seien Muslime, es kämen aber auch viele Christen; die beide geistlichen Beistand suchten. Die Gemeinden bittet der Landesbischof, sich auch in der Gestaltung ihrer Gottesdienste dieser Herausforderung zu stellen, „vielleicht durch Übersetzung oder durch Aufnahme von Formen oder Traditionen der Flüchtlinge“.

